

Inhaltsverzeichnis

Der Blick durch den Zaumring 3

<<< zurück | [Sagenbuch der Sächsischen Schweiz und ihrer Randgebiete](#) | weiter >>>

Der Blick durch den Zaumring

Aus dem Volke geschöpft von E. Thomas, Langburkersdorf;
zuerst gedruckt im "Fahrtgesell" 1926, Heft 7, S. 110. Nr. 10 unter dem
Titel "Der Höllenzwang".

Vor [Ottendorf](#), draußen am „Damme“, steht an der Sebnitzer Landstraße eine einsame [Birke](#). Der werden die Leichen „abgesungen“. Bis dahin geht der [Lehrer](#) mit den Schulkindern. Die [Leiche](#) wird nochmals abgesetzt oder der [Wagen](#) hält an, und die Kinder singen ein letztes Lied. Dann gehen sie mit dem Lehrer heim und die Trauergemeinde nach [Sebnitz](#) auf den [Gottesacker](#).

Eines schönen Tages kommt der Linden-Barthel aus der Stadt gefahren. Die Bäume an der Straße stehen im Blütenschmucke, und smaragden leuchtet das Grün der [Birke](#) vorm Dorfe. Der Barthel ist guter Laune und pfeift sich eins. Da - vor der Birke bleiben die Rösser stehn. Mit einem Rucke. Den Barthel wirft's vornüber. - „Ihr Saukrücken!“, brüllt er, setzt sich wieder zurecht und und „Hüh“! Die Pferde stehn. Er langt sich die [Peitsche](#) und pfeift ihnen eins drüber. Die Pferde gehn hoch, aber vorwärts nicht. Er ist platt. Endlich erholt er sich. Er steigt ab und nimmt den Zaum in die Hand. Er zieht, stemmt sich ein und zieht und zieht. Die Gäule stehn fest. [Hexerei](#), verfluchte! Mit rechten Dingen kann das nicht zugehn. Da hat er mal von den Rockenweibern einen alten Zauberspruch gehört. Den spricht er. Es nützt nichts. Die Gäule sind fest. Herrgott, der [Höllenzwang](#)! Nochmals versucht er's. Nochmals zieht er. Da schaut er zufällig durch den Zaumring. Hilf, Himmel! Er sieht Grausiges. - Nun ist ihm alles gleich. Er springt auf den Bock. Von den Pferden trieft Angstscheiß. Er nimmt die Peitsche und brüllt: „Na denn, in oall'n drei Tuifelsnoamen! Weiter!“ Er schlägt zu und mit gewaltigem Sätze springen die Pferde an und in rasendem Tempo geht's bis heim. - Was der Linden-Barthel durch den Zaumring sah, soll nie über seine Lippen gekommen sein.

Quellen:

- [Sagenbuch der Sächsischen Schweiz und ihrer Randgebiete](#); Herausgegeben von [Alfred Meiche](#), Dresden 1929, Verlag von Adolf Urban

[sagen](#), [alfredmeiche](#), [sbssur](#), [sächsischeschweiz](#), [ottendorfsebnitz](#), [birke](#), [leiche](#), [lied](#), [friedhof](#), [begräbnis](#), [höllenzwang](#), [zauberspruch](#), [peitsche](#), [angst](#), [schweigen](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sbssur102&rev=1690898779>

Last update: **2025/01/30 11:20**

